



sind. Wie es damals in einem Landsknechtslager üblich war.
 Gruß Günther

500 €

Ein gänzlich unbekannter Schwabe spendet ohne Ausübung von Zwang 500 € an die VAB. An wen soll denn nun die Spendenquittung ausgestellt werden?

Klosterfest

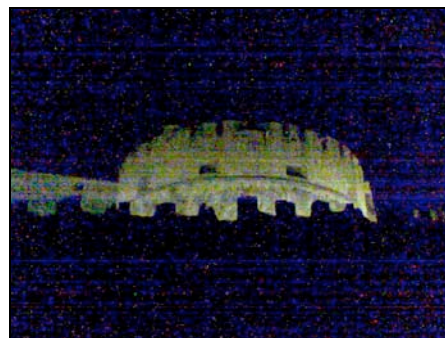
Am 7. Oktober veranstaltet die Kraichgau Touristik Gemeinschaft ein Fest im Klosterhof Maulbronn

die perfekte Kulisse für Schlachtgetöse bei Sonnen & Mondschein. Die Mauern dürften allerdings um bis zu 1000 Jahre älter sein. Nachdem auf einer Wiese zwischen äusserem und mittlerem Verteidigungswall das Lager errichtet



Landsknecht-Hurra

Am 17. Mai 2007 gibt es ein Heerlager mit 1000-2000 Mann in Sigmaringen / Burg Hornstein
 Es schrieb "Günther unter guenther.gropp@ivk.uni-stuttgart.de
 Hallo Stefan, am PuP Donnerstag haben wir über das Landsknechtshurra 2007 gesprochen und daß wir die Info an alle Peter und Pauler am besten über das VAB Intern verteilen. In den Anhang habe ich Dir die PDF Flyer für unser Landsknechtshurra 2007 gelegt.
 Ansprechpartner in Bretten sind: Gunter Herzberger (Schedels Schwarzer Haufen), oder Sabine und ich. Die Anmeldeadresse steht auf dem Flyer. Wenn wir weitere Infos haben sage ich Dir bescheid. Die Anmeldungen sollten wie beim Tross persönlich sein und nicht als ganzer Verein erfolgen. Wenn sich Vereine bereit erklären zahlende Übernachtungs- und Essensgäste aufzunehmen, wäre das in unserem Sinn. Wenn noch Platz in Zelten und Essenskapazität am Kochtopf frei



P+P International

Das Fest muss nicht immer in Bretten stattfinden. Das ganze Jahr über werden von den meisten Gruppen Ausfahrten ins In & Ausland organisiert, um nicht aus der Übung zu kommen. Das italienische Calliano war im August einmal wieder Ziel von Landsknechten, 5 Scheebällen, Bogenschützen und Reisegästen. Auf der beeindruckenden Burgruine wurde gemeinsam mit den italienischen Freunden die Belagerung der Festung inszeniert. Ähnlich dramatisch wie Neu-Schwanstein auf einem kleinen steilen Berg gelegen bot das Gemäuer

wurde, ging es mit Lanzen, Schwertern, Hellebarden, Bogen und Kanonen zum Sturm auf die Burg. Nach getaner Arbeit zog sich der Brettener Haufen ins Lager zurück, um dort das Lagerleben zu proben. Da ein Soldat bekanntlich die allermeiste Zeit seines Lebens nicht mit Kämpfen beschäftigt ist, nimmt das Treiben und Arbeiten im Lager die zentrale Rolle ein. Und es wurde fleissig los gelegt. Noch nie sah man so viele kampferprobte Krieger



Gemüse schnippeln, Beutel nähen, Metall polieren, Pfeile und Bogen schnitzen, nieten, häkeln, flicken und kochen. Müde Krieger liessen sich von Marketenderinnen massieren oder den Kopf rasieren. Die Weiber



wuschen, salbten, zupften und parfümierten sich solange gegenseitig, bis die entsprechenden Rundungen glänzten. Marion versuchte sich mit Hilfe ihrer Harfe als Friedensengel – jedoch ohne Erfolg. Köchin „Pizza“ konnte täglich auf frische italienische Zutaten



zurückgreifen, um am offenen Feuer saftige-schmatzige Leckereien zu zaubern.



Gerhard stolzierte in seiner historischen Unterhose zum selbstgebauten Badehaus und gab kräftig mit seinen 5 Bällen zwischen den Beinen an; dort war das Wappen der Schneeballen auf seiner Hose verewigt. Sold wurde mit Hilfe von Würfeln neu verteilt und der ein oder andere Humpen Bier, Wein oder Espresso glichen den ungeheuren Flüssigkeitsverlust aus.



Natürlich wurde auch exerziert, denn selbst das planmässige Umfallen der zum sterben eingeteilten Knechte muss gelernt sein. Das Fussballänderspiel Deutschland-Italien war schliesslich die Spannungsspitze. Mit Lanzen und Helebarthen wurden die Tore abgesteckt und die Mädels feuerten mit Zweigen und Fahnen an. Dummer weise gewannen die Italiener schon wieder, so dass unsere Jungs bis nächstes Jahr weniger exerzieren und mehr Fussball üben sollten.



Müssiggang war also klein geschrieben, alles lebte und arbeitete mit einer Selbstverständlichkeit im Mittelalter, dass sich manch neugieriger italienischer Besucher fragte, ob es denn immer noch so in Deutschland zugeht.





Beckenhaube zu verkaufen
 Sehr schön gearbeitete Beckenhaube, Stil Mitte 14.Jhd., Kopfgröße 58/59 zum Preis von € 75 zu verkaufen. Der Helm liegt eng am Kopf an, hat zusätzlich ein eingeklebtes Polster und einen Kinnriemen. Kontakt: Gerhard Obhof, e-mail: Gobhof@aol.com oder Tel. 07258/5397.



so zugetragen in Calliano



Die Kleiderordnung der Landsknechte schreibt vor: unbedingt Kopfbedeckung aufsetzen, von Bein-
 kleidern war nicht die Rede.